ältere Kleiderstoffe,

welche ich, um damit zu räumen, unter Ankaufspreis abgebe:

Reinwollene doppelbreite Rleiderstoffe in allen Farben schon á 1 Mark per Meter.

Emmendingen.

C. Blum-Jundt.

~ Bur Weihnachtsbäckerei

Brodraffinade gem. Raffinade Staubzuder Mandeln, große gew. Frucht Rofinen, ftiel- und fteinfrei in allen Qualitäten Corinthen Citronen

Citronat Drangeat Bafelnufterne Rosenwasser, bopbeltes Badvulver Banillezuder

Banille, Bourbon in Schoten Birnidnike 3wetidigen Ammonium-Sirichhornfalz und fammtliche

in nur befter Qualität bei befannt billigften Breisen.

H. Hauck.

Weihnachtstatalog auf Wunsch in franco.

Buchhandlung A. Dölter in Emmendingen.

Loden-Zuppen

ächte bagerifche, bon D. 8 bis DR. 20 per Stud, ferner gestrict Westen (Tschöben), Unterhosen, Unterleibchen, Rormal= und Flanell= hemben, sowie sammtliche Woll-Artitel empfehle in großer Auswahl zu befannt billigften Breifen.

J. Geismar.

V. V.

Sierburd beehre ich mich mitzutheilen, bag meine biegiahrige

Weihnachts-Ausstellung

Jugenbidriften, Bilberbudern (von 5 Bf. bis 10 M.) Brachtwerten, Rlaffitern, Gefdentwerten, Spielen, Globen Papiertaffetten, Tufchtaften, Reifgeugen, Dlobellirfartons

eröffnet ift

umb labe Sie jum Befuche berfelben ergebenft ein. Mein Lager ber neuesten Erscheinungen ift fo bedeutenb, bag es allen Winichen genugen wird, und bitte ich, bevor Sie anderwarts

Ihre Gintaufe beforgen, meine Ausstellung gu befichtigen. Bemerkt fei noch, bag alle von wem und wo immer angezeigten Berte, Spiele zc. ju gleichen Preifen bei mir auf Lager find ober in fürzefter Grift beforgt werben tonnen.

Dochachtungevoll

Emmendingen.

A. Dölter's

Buch:, Runft- und Dlufifal ienhandlung, Budbruderei.

gnugen ju Dienften.

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet

Oskar Blenkner.

Als neu beigelegte Artikel empfehle

== Spiel-Waaren. ===

Specialität in Metall-Artikeln mit Federmechanismus und Spiritus-heizung als: Dampfschiffe, Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Velociped, Kanonen, Laterna magica, sowie Armbrust, Säbel, Helm, Patronentasche und Gewehr. Grosses Lager in Gesellschafts-Spielen.

Ferner grosse Auswahl

in Galanterie- und Portefeuillewaaren, Handschuhkasten, Photographie- und Schreib-Album, Portemonnais, Schreibmappen, Cigarren-Etuis, Taschennecessaires etc.

Gebet-, Schul- und Gesangbücher

alles in schönster Auführung zu den billigsten Preisen.

Empfehlung.

Einem T. T. Publikum empfiehlt d ber Unterzeichnete im Ertheilen Gejang-, Klavier- u. Biolinunterricht höflichft.

Hochachtungsvollst Mt. Fenerstein, Lehrer. Wohning im Schulhause.

Bitte.

Man beabsichtigt, wie alljähr= ch, den Kindern der Kleinkinder= schule eine Christfeier zu bereiten. Freunde und Gönner der Anstalt werden freundlichft gebeten, Beiträge an Beld ober auch Badwert, Obst, Spielzeug, Kleidungsftude u. bgl. an die Ausschußmitgliederdes Frauenvereins oder an die Kinderlehrerin bis zum 18. Dezember abzugeben.

3m Ramen des Franenvereins Camilla v. Lanasdorff.

Christbaum-Confect

reichhaltig gemischt als Figuren Thiere, Sternezc. Kifte 440 Stüd M. 2.80, Nachnahme. Bei 3 Kisten portofrei. Paul Benedix, Dresden-N 12

Schöne Drangen à 5 Pf. per Stud

W. Reichelt.

Briefbogen

zu Weihnachts- Wünschen und Nenjahrsin großer Auswahl bei

A. Dölter. Jede Dame

versuche Bergmann's Lilienmilch-Seife, dieselbe ist vermöge ihres Borax-Gehalt zur Herstellung und Erhaltung eines zarten, sammetweichen, blendend weissen Teints ganz unerlässlich. Vorräth. à Stück 50 Pf. bei Friseur Jos. Fuchs.

Weine befannt größte, billinste und reichhaltioste Meine bekannt größte, billigste und reichhaltigste

Weihnachts-Ausstellung

Christbaum - Verzierungen

erdenklichen Neuheiten ift von beute an eröffnet und labet jum Befuche freundlichft ein

Karl Koch, Seifen- und Sichter-Jabrik,

Freiburg i. B., Bertholdstraße 7.

Wiederverkäufer Bediene ich ausnahmsweise billigft.

Kaiser Priedrich

Zwei Ziehungen am 17. und 18. Januar 1893 und 17. und 18. Mai 1893. Loose à 1 Mark, 11 Loose = 10 Mk. auch gegen Coupons oder Briefmarken empfiehlt das General-Debit

Berlin W., Carl Heintze, U.d. Linden 3. Jeder Bestellung sind für Porto und zwel Gewinnlisten 30. Pfg. beizufügen Jedes Loos, das in erster Klasse nicht ge- 16000 à

15 à 1500 = 2250033 à 1000 = 33000 $800 = 24\,000$ $600 = 24\,000$ 500 = 1500030 à 400 = 12000300 = 13500250 = 750060 à 200 = 12000150 = 2250125 = 1875100 = 1600080 = 7200075 = 112560 = 1500 $50 = 25\,500$ $45 = 45\,000$ 25 = 24750 $10 = 70\,000$ $5 = 80\,000$ zogen wird, ist auch für die zweite Ziehung 26996 Werth 750000M.

3 à 6000 = 18000

4 à 5000 = 20000

18 à 3000 = 54000

17 à 2000 = 34000

Dienstag, Donnerstagu. Samstag mit ben Beilagen

Blinfirirtes Unterhaltungsblatt

Wenn mit großen Worten große Thaten geschehen könnten, bann wären die Franzosen, speziell die Bariser und vor Allen die von vor 100 Jahren große Helben gewesen. Es war ein großes Wort, das da am 15. Dezember 1792 ausgesprochen wurde, allerdungs nicht gelassen, sondern mit viel Geschrei und bombaftischen Redensdarten. Der Beristen Netignel Gennett und Von der Beristen Betrieben Betrie

Barifer National-Convent proflamirte bie Souveranttat bes Bolles.

Er ertlarte, bag bie Ration ber Frangofen jedem großen ober tleinen

Bolt, das feinem bisherigen König, Fürsten oder Grafen nicht mehr gehorchen, sondern sich in Freiheit setzen wolle, eine Armee zur Hilfe senden und nicht eher nachlassen werde, als dis sie dasselbe von seinen Despoten befreit haben werde. Es giebt eine fehr gute

Antwort auf dies Brimborium tonender Worte, eine Antwort, bei

ber man kein Wort zu erwidern braucht; es genügt der himveis auf die Thatsache, daß 10 Jahre später Frankreich selbst vor dem größten Despoten des Jahrhunderts sich beugte und noch zwei Jahre später

Felbmaricall Blucher geboren. Er mar ber Gobn eines turbeffifchen

Rittmeisters. Zuerst in schwedischen Diensten, trat er später in preußische Dienste und focht schon unter Friedrich dem Großen. Bereits 1795 Commandeur zeichnete er sich in den Kämpfen gegen

bie frangofifche Revolutions: Armee aus, und als er 1801 General:

lieutenant und Gouverneur von Munfter geworben, fprach er feinen

haß gegen Napoleon bereits offen aus und brangte jum Rriege

gegen den Despoten. Un ihm hat es ficherlich nicht gelegen, daß es zu ben Tagen von Jena und Auerstädt tam, obgleich auch er

1806 zur Kapitulation gezwungen, gefangen genommen und später ausgewechselt wurde. Im Februar 1813 erhielt er als General ber Kavallerie den Oberbesehl über 25,000 Preußen und 13,000 Russen, und von da an wurde der alte Blücher der "Warfall Vors

warte" genannt, weil er es war, ber unauthörlich jur Berfolgung

Napoleons antrieb und ihn in Frantreich anzugreifen für bas allein

Richtige hielt, ber Belb ber Befretungsfriege. Geine jahlreichen

Siege von ber Schlacht an ber Raybach an bis jur Entscheibung

bei Baterloo, die den endgiltigen Stury Napoleons lediglich durch Blüchers rechtzeitiges Eingreifen herbeiführte, sie sind bekannt und sichern ihm ein bleibendes Andenken in deutscher Geschichte.

Volttische Tagesüberfint,

- 3m Reichstag ift am 9. Dez. eine Dentschrift über bie Cholera-Spidemie bes Jahres 1892 eingegangen.

Bor 150 Jahren, am 16. Dezember 1742, wurde ber berühmte

Braktifde Mittheilangen für Sandel und Bewerbe, Saus- und Bandwirthschaft.



ochberaer Pote

Redaktion, Druck und Berlag von A. Dolter in Emmendingen.

Der abonnements's Breis vierteljährl. Mt. 1,25.

Inferate:

einspaltige Garmonbzeile ober berei im Rellamentheil 20 Bfg.

M. 148.

Emmendingen, Jonnerstag 15. Dezember

Adermann (tonfervativ) fprach fein Bebauern

ob bie ermannten Borlagen bem Reichstage noch in biefer Seffion jugeben follen. Baumbach (freifinnie) halt bie Abzahlungegeschäfte

barüber aus, bag ber Staatsfefretar nicht mitgetheilt habe,

fozialer Sinficht für nüglich. Grober (Bentrum) bemangelte bie Langfamteit, mit ber folche foziale Fragen behandelt murben. Der Rebner

beklagte bie Berbreitung von Schauerromanen burch ben haustrhandel und fagte, er wolle ben Sauftrhandel nicht im Allgemeinen beidranten, fonbern nur auf bestimmte Baaren

Beyer (Sozialift) erflatte, ber Sausirhandel wirte icon baburch fegensreich, bag er vielen Arbeitelofen Beicaftigung gemahre. Die Ausmuchfe bes Sauftrhanbels feien burch Reglementirung nicht zu beseitigen, fonbern nur burch eine Menberung ber gangen wirtafcaftlichen Berhaltniffe.

Der bayerifche Oberregierungerath Lanbmann vermahrte die bagerifche Regierung auf bas Entichiebenfte gegen ben Borwurf, bag fie von engherzigen Gesichtspuntten ausgegungen fei. Die Rlagen über ben Saufirhandel feien fo allgemein, baß ein gefengeberifches Einschreiten nothwendig ericeine. Liebermann von Sonnenberg (Antisemit) erklärte,

ber Mittelstand sei durch den jüdischen Hausirhandel und die jüdischen Abzahlungsgeschäfte in seiner Existenz auf das Aeußerste gefährdet. Man könne bei dem Hausirhandel und ben Abzohlungsgeschäften febr mobl berechtigte von ben unberechtigten unterscheiben. Beiter fprachen noch bie Abgg. Biehl, Strombed, v.

Buol (iammtlich vom Bentrum), Wiffer (liberal), Ullrich (503.) und Troltich (nat.-lib.) über ben Sauftrhanbel. v. Buol verficherte, bag in Burttemberg und Baben bezüglich bes Saufirbanbels biefelben Mifitanbe bestänben wie in Bayern. -

Es folgte bann bie Berlefung einer von ben Abg. Sige, In ber Sigung bes Reichstags vom 10. Dez. theilte ber Brafibent mit, es fei eine Interpellation über bie Grober und Genoffen eingebrachten Interpellation, die Regel. ung der Abzahlungsgeichäfte und des haufir-handels betreffend. Schädler (Zentrum) begründete Rriegebrauchbarteit ber Gemehre eingegangen. Er merbe biefe Interpellation auf bie Tagesordnung ber nächsten Sigung fegen. Die Interpellation ift von ben nationalliberglen Ab. Staatsfetretar v. Botticher erflarte, ein Gefegent= geordneten Buhl und Marquardien ausgegangen und lautet: wurf über die Regelung ber Abgahlungsgeschäfte fet am 18. "Die im Prozeß Ablwarbt vernommenen militarifchen Oftober Dem Bundestathe jugegangen. Gine Ausschußberathung barüber fet bereits anberaumt und die Materte werde Sachverständigen haben sich zwar entschieben für die gute Qualität ber neuen Infanteriebewaffnung ausgesprochen; voraussichtlich in verhältnismäßig furger Beit burch Borlage an ben Reichstag erledigt. Ueber Die Absichien ber vernichtsbestweniger erscheint es munichenswerth, wenn pon böchfter autoritativer Stelle eine Bestätigung und Beträftig. bundeten Regierungen in diefer Beziehung fonne er noch ung Diefes Urtheils erfolgt. Die Unterzeichneten fragen nichts fagen, ba die Regierungen noch feinen Befchluß gefaßt beshalb beim Reichstangler an, ob berfelbe bereit fei, nach haben. Die Unterjuchung über Die Musmuchje Des Saufic-Diefem Betreff Mittheilungen ju machen." handels fei noch nicht volltändig abgeschloffen, doch habe

Bierauf murbe in die erfte Berathung ber Militar. vorlage eingetreten. Der preutische Kriegsminifter, Gene-Borlage maßgebend gewesen sind. Darnach soll die Borlage bie ungerechte Bertheilung ber Laft ber allgemeinen Behrpflicht, fowie die ungureichende Wirtung berfelben in militarifder Beziehung beseitigen. Der Minifter fagte, in ber Rommiffion werde er ben Nachweis führen, bag Ausbildungsperfonal genügend vorhanden fei und die Durchführung ber Brajengerhögung ohne Befährdung ber Armeeorganisation erfolge.

schaffe bie beste Organisation im Frieben und bie ficherfte Barantie für ben Erfolg im Rriege,

Frbr. v. Suene (Bentrum) ertlärte, bie gweijabrige Dienstzeit entspreche, ihre gefetliche Festlegung vorausgefest, ben Bindthorft'ichen Resolutionen und werbe als wirthicaftliche Erleichterung begrußt. Das Bentrum werbe bie Borlage ftrenge prufen, boffe aber, mit ber Regierung fic verftanbigen

Richter fagte, bie Freifinnigen murben bewilligen mas jur Ginführung ber zweijahrigen Dienftzeit erforberlich fei. über bie militarifchen Autoritaten. Das Brogramm ber Freisinnigen verbiete aber bie Annahme ber Borlage, ba bie wirthicafiliche Leiftungefähigteit unberüdfichtigt gelaffen mor. ben fei. Der Reichstangler werbe bei einem milligeren Reichs. tag auf weitergebenbe Forberungen gurudtommen. Angefichts ber vorgetommenen Solbatenmißhandlungen muffe man fic fragen, ob nicht bie Unteroffiziere und Offiziere bereits gu jung seien. Der Benfionsetat werbe fich um 6 bis 8 Dilli-

Reichstangler Grof Caprivi bemertte, Richter fei zwar ein gewiegter Statistifer, aber bas innerste Befen bes Solbaten tonne er boch nicht gang beurtheilen; bafür tonne nur bie höchfte entscheidenbe Stelle ein Urtheil haben. "3ch bin von ber Nothwendigkeit ber Borlage für die fernere Existens Deutschlands so überzeugt, baß, wenn ber Reichstag mir feine Berantwortung auch noch auf bie Schultern legen wollte, ich sie rahig übernehmen würbe." Durch die Borlage sollen jährlich 60,000 junge Leute mehr eingestellt werben, so baß in 12 Jahren 450,000 Mann an ben Feind gebracht werben

Frhr. v. Manteuffel legte bie schweren Bebenken ber Konservativen gegen bie zweijährige Dienstzeit bar. Sie würben ber Borlage nur guftimmen, wenn nachgewiesen murbe, bag burd bie geplante Bermebrung bes Beeres bie Qualität

Romierowsti (Bole) hob die Nothlage ber Land-wirthichaft hervor und erklärte, die Polen wurden gerne an ber Rommiffions-Berathung theilnehmen.

Die Beiterberathung ber Militarvorlage finbet am

- Der Seniorentonvent bes Reichstages feste ben Beginn ber Beibnachtsferien auf ben 16. Dezember fest, bis wohin bie ersten Berathungen ber Militarvorlage

— In einem Berliner Briefe ber "Allgem. Zeitung" wird als bisher noch nicht bekannt geworbene Thatfache mitgetheilt, baß Raifer Bilbelm II. im Marg 1890 bem Reichstanzler Fürft en Bismard als Mitgift zu bem Bergogstitel bas Angebot einer Dotation von einer ral ber Infanterie v. Raltenborn . Stachau, legte bie Million Mart machen ließ, bag aber ber Fürft unter Sinmilitarifchen Gesichtspunkte bar, die bei ber Ginbringung ber weis auf Die Nothlage ber Arbeiterkreife bas Angebot ab. gelehnt habe. Gbendaselbst wird in einer gegen Die "Freifinnige Beitung" gerichteten, Die "Emfer Depefche" betreffen. den Bolemit die Behauptung aufgestellt, bag noch 24 Stunden nach bem Befanntwerden ber Emfer Depefche, bis jum 14. Juli 1870 Abends, bei Napoleon III. Die Reigung zu einer unmittelbaren Aftion nicht überwog. Erft ein gwifden 11 und 12 Uhr Nachts aus bem Haag einlaufendes Telegramm Die Borlage fubre eine Berjungung ber Armee berbei; fie ber verftorbenen Ronigin von Solland, befanntlich einer er-

Bilder aus der Reichshauptstadt.

bie bayerifche Regierung Die Initiative ergriffen und am 7.

Movember dem Bundesrath einen Gejegentwurf über Abander.

ung ber betreffenden Bestimmungen ber Bewerbeordnung

porgelegt. Der Bundesrath werde in nicht allgu ferner Reit

fetretars in Die Berathung ber Interpellation ein. Möller

(nat.itb.) warnte vor einem icarjen Borgeben gegen ben

Daufirhandel, der für manchen Landestheit eine Lebensfrage

fet, und gegen die Abzahlungs: Gefcafte, beren Wirkjamteit

Der Reichstag trat nach Diefer Erflärung bes Staats.

"haben Sie auf irgend einen Ihrer Leute Berbacht, Erzelleng?"

die Interpellation.

"Die Umftande fprechen aber bafur, bag ber Diebftabl von einem Ihrem Saufe Angehörigen verübt worben ift. Der Dieb hat, ober ble Diebe baben gewußt, bog Ge. Ergelleng ber Berr Graf perreift iff, fie baben bie Raumlichkeiten gang genau getannt. Und wenn es ein Frember gewesen ware, murbe fich ber hund gemiß nicht baben berubigen laffen, auch nicht von Em. Ergelleng. Bir merben allo ipater genaue Saussuchung balten, mir weiben icon Spuren finben. Enweber ift bas Gefioblene noch im Saufe, ober mir meiben et mitteln, auf melde Beife es binausbeforvert worben ift. Jebenfalls werden wir die Leute icharf im Huge behalten! Gind Gie Des Bot= tiers ficher, Egelleng?"

"Wenn Sie nun por Allem bie Gute baben wollten, ben Gorant öffnen und festauftellen, mas gestoblen worden ift."

Babrend Der Lieutenant mit einer gewiffen fachfundigen Bi munberung bie großen D ffnungen mufterte, lagte er: "Die Diebe muffen boch aber viel Beit gehabt haben! Das ift ja volltommene Runftarbeit! Die bas gethan haben, find nicht bet ihrem erften Einbrud!"

Als bie Grafin bie Borderthur bes Schrants geöffnet batte, murbe fie afchgrau, ber Schred lante fie, fie mantte, und ber Beamte mußte ibr gu hilfe ipringen, um fie ju ftugen.

ist - und niemand außer thr und noch einem, Riemand andere auf ber ganzen weiten Belt konnte abnen, mas ihr gestohlen war l
"Meine Spize fehlt mir," fagte sie, nachdem sie sich gesammelt batte. "Es ware ein unersetzlicher Berluft."

"3a!" Die Grafin verbifferte fich: "Rein! Die Nachabmung einer atten, eber fo fcon wie das Original! "Unfa agbar!" "Run anabtge Graftin, Spigen find ichmer vertauflich, namentlich auffallend icone und tonbare. Die ourften wir am leichteften wieder=

"3ch jable bem, ber fie mir wieberverschafft, jeben Breis: 20,000 Mart, bas Doppelte!"

"Run, nun!" beschwichtigte ber Beamte. "Go boch brauchen wir uns nicht zu versteigen! Mit einer Bramie von taufend Mart

"3ch jable febe Summe!" wieberholte Juliane. Diefer bestürzenden Wahrnehmung gegenüber eischien Julianen alles Undere bedeutungsios.

Beftoblen maren, wie Juliane logleich angeben tonnte, Die Berlen, bie fcon .. grauen Berlen, Die fie an biefem Ungludeabenbe gefcmudt hatten! Sie hatte die Angewohnheit, wenn fie Abends vom Ball beimgekehrt war, alle ihre Juwelen und Kostbarkeiten, die sie getragen, in das untere Fach des Schrankes zu legen und dieselben erft am folgenden Morgen in beren Bevälter einzuordnen. Satte fie bie Bors ficht gebruucht, bie Betrofen fogleich in beren Schreine jurudjulegen, fo maren die Berlen vor ben Sanden bes Raubers gefichert gewefen. Denn bas noch befonders verfchloffene Etut für ben vollftanbigen Birlenichmud, Diabem, Collier und Bracelet, mar viel ju groß, um burch die runde Deffnung ber hintermand burchgezwängt merben gu fonnen. Und auch Die "Lamoral" mare in ihrem filberbefchlagenen Liber taften gerettet geweien! Julianen traten unwillfürlich die Thranen in die Mugen, als ber Polizeibeamte fie barauf aufmertiam machte und ibr an ben Abichurfungen eines anberen Gtuis, bas ibren toft baren Rubinichmud barg, grigte, bag es bem rauberifden Ungriffe getroßt batte.

Mus bem oberen, beionbers verichloffenen Erefor maren eine Brilla tentiviere, ein Collier und Brocelit mit Saphiren g ftoblen, bie ungludlich rweite flemere Gruis batten. Die Diebe butten ben Inhalt eingerufft und die geleerten Raften weggeworten. Dann permifte bie Graffin noch verichiebene Ringe, barunter einen toftbaren Colitaire, und eine rofa Birle von bobem Berthe.

Die Grafin erftarte fich fur ben Augenblid außer Stanbe, nabere Ungaben ju machen. Diorgen, nachdem fie fich ein wenig gefiatt haben wurde, wollte fie genau Inventur machen. Die Mittheilungen ber Grafin genügten auch vor ber Sand, um

Spigen, ber Diebitabl ein gang ungewöhnlich bedeutender mar. Das gestoolene Gut ftellte einen Werth von über bunberttaufent Mart bar. Der Bolizeilieutenant war noch mit ber Aufnahme bes Thatbee ftanbes beschäftigt, als ber telegraphisch beorberte Rriminaltommiffar Beper mit mehreren Rriminalicupleuten eintraf. Es war bei bem Unglud noch ein Glud, daß gerade ber Kommiffar Beper, einer ber gefürchteften Diebesfänger, Rachibienst hatte. Beper, ein schlanker großer Mann mit icarfen Augen, einer schmalen geschwungenen Rafe und einem breiten Rinn mit ftarten Rinnbaden, fab einem Stogvogel nicht unabnlich.

Er ließ fich, nachdem er ber Frau Gräfin fich ehrerbietig vorges fiell hatte, von feinem Kollegen Bericht eistatten, theilte in allen weientlichen Punten bessen Auff-ffung und war mit ben vom Polizeis lieutenant getroffenen Anordnungen burchaus einverstanben. Alls er ben Ort ber That befichtigt und erfahren batte, mas er

rfahren wollte, manbte er fich an bie Graffin.

"Erzelleng! Benn wir etwas ausrichten wollen, burfen wir leinen Augenblid verlieren. Jebe Minute tann jur Berichleierung bes Thaibeftanbes ausgebeutet merben, und jede Minute erichmert bie Rachforichungen. Em. Erzelleng muffen uns allo nach allen Rraften unterfiffen. 3d febe, wie bie Sache Em. Erjelleng angegriffen bat, aber ba bilit nichts! Morgen ift vielleicht fcon Alles gu fpat. Alfo ich bitte Ew. Erzellenz in Ihrem eigensten Interesse sein put. Alfo und gehorsamst, Alles zu sagen, was sich auf die Sache bezieht."

"Ich war vom Balle nach Hause gekommen, hatte mich von meiner Jungfer entkleiben lassen.

"Bie beißt bie Jungfer ?" "Bertha Schmider . . . und, wie gewöhnlich, bie abgetrennten Spigen und die Berlen im eisernen Schranke verschloffen."
"Das war um . . .?"

Stwa breiviertel auf eins. 3ch ichidte bas Mabchen fort. 3ch batte Ropfichmers und blieb noch mach. Als ich mich jur Rube begeben wollte, führte ich ben hund, ber sehr wachsam, sehr ftart und iehr treu ift, wie gewöhnlich auf sein Loger nebenan vor bem Schrank. Ich blieb noch einige Zeit auf, ba borte ich, wie der hund ploglich

(Fortfehung folgt.)

1892.

Diefe Ginführung fei ein Triumph bes Laienverftanbes onen, bas Extraordinarium um 200 Millionen Mart erhöhen.

Montag statt.

und ber Steuervorlage erlebigt fein merben.

(Fortfegung.)

fragte er. "Richt ben geringften.

über diefen Antrag Beichlup faffen.

theilwei'e eine fact Breiche f.t.

"Bollfommen ficher! Er ift feit breißig Johren im Dienfte meines Mannes und treu wie Golb!"

Bas bas für fie ju bebeuten batte, vergegenwärtigte fie fich erft

"Wie boch ichagen Sie ben Berth?" "Er-ift nicht ju fcagen!" Alfo eine alte Spige?" ertennen ju laffen, bag, abgefeben von ben unichagbar ertlarten

laut aufbellie."

bitterten Reinbin Breugens, über ben Ginbrud ber bort amtlich übergebenen preußischen Rote, welcher bie Emfer Depefche beigefügt war, habe bie Stimmung auch bei Rapoleon enb= gultig jum Umichlagen gebracht. "In Uebereinstimmung bamit", heißt es a. a. D. weiter, "berichtet Ritter Nigro, ber Botichafter Staltens, baß ihm ber Raifer am 14. Dits tags eine für bie Rammern bestimmte, burchaus friedliche Botichaft zeigte. Man hatte aus ber Emfer Depefche gefeben, baß Breugen entschloffen fei, einen angebotenen Rampf auf. junehmen, und ber Raifer hielt Angefichts ber militarifchen Unfertigkeit Defterreichs und Staliens ben Mugenblid noch nicht für gekommen. Jenem Telegramm aus bem Saag, bem alsbalb noch andere folgten, fällt bas Berbienft gu, ben Entideibungstampf für Deutschlands Ginheit in einer uns militarifc gunftigen Stunde entfesselt zu haben." Die Königin Sophie von Holland, welche hier in bie Grörterung hinein= gezogen wirb, mar eine geborene Bringeffin von Bürttemberg, Tochter bes Königs Wilhelm I. von Burttemberg, geboren am 17. Juni 1818; fie vermablte fich am 18. Juni 1839 mit bem König Wilhelm III. ber Rieberlanbe und ftarb am 3. Juni 1877. Ihr Gatte ging fpater befanntlich eine zweite Che mit ber jest regierenben Ronigin . Regentin Emma ein, einer geborenen Pringeffin von Balbed Pyrmont.

- Rektor Ablwardt, bie extremfte Berfonlichkeit unter ben Antisemiten, ift mit einer übermaltigenben Debr. heit bei ber Stichmahl in Friedeberg-Arnemalbe gum Reichstagsabgeordneten gemählt worben. Die tonfervative Bartei, ber Landrath von Bornftedt voran, hat die Parole zur Bahl biefes Mannes ausgegeben, ber baburch nabezu bie breifache Stimmenzahl feines beutich freifinnigen Gegners erlangt bat. Der Lanbrath hat vom Minifter bes Innern nachträglich einen icarfen Bermeis erhalten; es mare beffer gemejen, man hatte ihm benfelben noch vor ber Bahl ertheilt.

Bahrenb run ber Name Ablwarbt ber Schlachtruf war, unter bem ein Babltampf voll tieffter Aufwühlung ber Bolfsleibenichaften ausgefochten murbe, faß fein Erager in Berlin auf ber Antlagebant. Der ehemalige Souldirettor, ber, feitbem er mit feiner burgerlichen Eriftens Schiffbruch gelitten bat, in ber Rolle eines "öffentlichen Antlagers" fich moblgefällt, hatte in einer Schmabidrift bie ungeheuerlichsten Beschuldigungen gegen ben Gewehrfabritanten Low e gerichtet. Sein Phantasiegebilbe von bem burch ein internationales Jubentomité verrathenen und vertauften beutschen Beer, so mahnwitig es auch ift, es bat Gläubige gefunden. Der Progeg Ahlwarbt hat nun allerbings manche Dinge an ben Tag geforbet, bie auf Migbrau be im Gefchafts. betriebe ber Löme'ichen Fabrit ichließen laffen, allein ben Anklagen gegenübergehalten ericheinen biefe als ungeheuerliche Uebertreibungen. Ablwardt felbft aber, ber fich fo gerne als ber ehrliche Fanatiter für eine vaterlanbifche 3bee auffpielt, hat fich mabrend bes Prozeffes als einen gang geriebenen und verschlagenen Brattiter erwiesen, inbem er burch eine enblofe Rette von Beweisantragen bas Berfahren fo lange gu verfcbleppen mußte, bis fein Reichstagsmandat ibm bie Möglichfeit bot, fich bem richterlichen Urtheil, welches auf 5 Monate Gefängnis lautet, ju entziehen. Db ber Reichs. tag ihm hülfreiche Sand bogu bietet, merben bie nachften Tagen zeigen.

- In ber italienischen Deputirten Rammer iff gelegentlich ber Debatte über ben Etat bes Auswärtigen Umtes ber Dreibunb jur Sprache gebracht worden und fomohl ber Berichterstatter bes Budgetausschuffes, wie ber Minifter bes Musmärtigen haben fich in bemeitenswerther Beife über bas Berhaltniß ber brei verbundeten Reiche ausgesprochen. Erfterer ertlarte, man fei in Stalien bavon überzeugt, daß ber Dreibund ausschließlich die Erhaltung bes Friedens bezwede. Der Rebner fpielte auf bie Gerüchte an, die namentlich jur Beit ber Columbus Feier in Genua ausgestreut worden find, um Italiens Berhaltniß jum beutichen Reiche und zu Desterreich=Ungarn als ein erkaltenbes hingustellen; er fagte, vor einiger Beit fei mohl geaußert worden, die Sympathien zwischen den verbündetn Nationen hätten sich verringert; er theile jedoch nicht diese Besorgnis und habe volles Vertrauen zu dem Minister des Aus. wärtigen. Jeder Grund zur Unpopularität des Dreibundes sei geschwunden, denn es sei erwiesen, daß der Bund die wirthschaftlichen Verhältnisse Italiens nicht erschwert oder eine Verminderung der Rüstungen verhindert. Der Minifter Brin erhielt nun burch bieje Meußerungen Gelegenheit, die unveränderte Herzlichkeit der Beziehungen zwischen den verbündeten Mächten zu bestätigen. Er trat auf das Entschiedenste der Auffassung entgegen, als ob Italiens Beziehungen zu den Allierten geschwächt werden. Eine solche Behauptung tonne nur Jemand aufftellen, ber ben Friebens. Garafter ber Allians vertennt.

- Rachbem bie ruffifden Blatter in ben letten Boden über bie Brugelei zwifden ben Beneraleu Swiftunow und Rennentampf, fowie über ben Fauftampf gwijchen einem General und einem Dberften in Mostau genügende Gingels beiten gemelbet hatten, fommt jest - ein Bericht über eine Sauereigwifden Offigiersbamen. Diefelbe fanb, wie Betersburger Blatter melben, in Tiflis fatt. Rach einer Barabe geriethen bie Dffiziersbamen bei ber Rritit ber Saltung ber Regimenter in eine folche Sige, baß fie ihre Meinung thatlich ju beträftigen begannen; bie Manner ergriffen ebenfalls Partei, und ichlieflich ftanben bie Solbaten beiber Regimenter einander feinblich gegenüber. Innerhalb und außerhalb bes Offiziertafinos folug man fich grimmig !

— Der "Morning Bost" jusolge ging in London bie Melbung ein, Emin Basch a sei im Marz im Ituriflusse von Manyemas getobtet worben. Die Dielbung rubre von einem Egypter Ramens Awab ber, ber mit Emin bei Mofamboni, fubmeftlich vom Albert-Ryanza, gemefen fei.

Maden.

* Emmendingen, 14. Dez. Ergebniß ber Biebzählung in hiefiger Stadt am 1. b. Dits. und Bergleichung mit jener bes Jahres 1891: Pferbe 116 Stud (1891 117), Rindvieh 415 (362), Schaafe 155 (182), Schweine 384 (367), Riegen 53 (43), Ganfe 30 (15), Enten 80 (107), Tauben 445 (459), Welfche Subner 6 (2), Suhner und Sahnen 1774 (1662).

Rengingen, 9. Dez. Gine großartige Abichiebsfeier wurde gestern Abend zu Ehren unseres icheidenben (nach Rarleruhe verfetten) Berrn Dberforfters Samm abi gehalten. Alle Orte bes Begirts maren babei vertreten und aus allen Reben tonnte man entnehmen, wie ungern ber Begirt feinen Oberforfter icheiben fieht.

Rarisrube, 9. Deg. Bei ber Anwesenheit ber Rronpringeffin von Schweben, ber Tochter unferes fürstenpaares, tam auch zur Sprache, baß bie Sohne berfelben im Frugjahr auf langere Beit bier in ber Refidens und fpater auch auf ber Infel Mainau, wohin fich bas Großherzogliche Paar im Dai begeben wirb, bei ben Großeltern bleiben fonnten. Es mare bics ein Bergens. Bunfc ber Großeltern, boch ift mit Rudficht auf Die Gesundheit ber Kronpringeffin, welche

nicht gefaßt.

bis jum Mai am Benferfee bleiben wirb, ein Befchluß noch — Der Großbergogliche Sof macht gegenwärtig feine Beihnachtseintäufe und bas ift tein tleines Wert. Denn feit Jahren werben biefe Gaben mit fürfilicher Freigebigteit insbesonbere auch ben Beamten bes hofbienftes jugewenbet. Die großen Geichäftsräume werden nicht felten von ben fürstlichen Herrschaften besucht und auch die Runftler. ateliers und bie Schul. wie Boblthatigleitsanftalten erfreuen fich eines besonderen Intereffes unferes Fürftenpaares. In biefem Jahre ift babei wie vor einem Jahrzehnt bie Frau Rronpringeffin von Schweben wieber an ber Geite ber geliebten Mutter. — Bie gemeldet wird, follen in diefem Jahre bie feit 1887 eingestellten Sofballe wieder aufgenommen merben.

Mus Rarlsruhe, 9. Dez., wird gefdrieben: Dem geftern abgegangenen Probezug ift infofern ein Malheur passirt, als unterwegs bie Steuerung an ber neuen Lotomotive verfagte. Beute früh ift bebbilb ein weiterer Probezug abgelaffen worben, welcher bis nach Bafel fahren wirb. In bemfelben hatte Dafdineningenieur Stolz, bie Baurathe Seiz und Effer von ber Generaldirettion, Majchinen . Infpettor Beters und einige andere Beamte von ber Generaldirettion Plat genommen. Bie von bem technifden Berfonal verfichert wird, unterliegt es taum mehr einem Zweifel, bag bie Fahrgeichwindigfeit von 120 Rilometer in ber Stunde auch bei uns erreicht mirb.

- Gine gutherzige Frau in ber Gartenftraße ju Rarl &. ruhe nahm bieser Tage zwei Handwerksburschen, welche hungrig und obbachlos bei ihr vorsprachen, auf und gab ihnen nicht nur Effen und Trinten, fonbern beherbergte fie noch zwei Tage. Mls fie fich orbentlich geftä: It hatten und weiter gezogen waren, bemerkte bie Frau, bag ein Baar gang neue Bugfitefel verschwunden waren und an beren Stelle ein Baar total zerriffene schmutige ftanben. Das war ber Dant her Strolche für Die genoffene Gaftfreundschaft!

Mannheim, 9. Des. In ber heute Abend ftattge-fundenen Berfammlung der hiefigen nationalliberalen Bartei machte Rechtsanwalt Ernft Baffermann einige intereffinte Mittheilungen über die in Beidelberg legthin abgehaltene Delegirtenfigung ber fübbeutschen nationalliberalen Partei, welche aufgebort habe, eine Regierungspartei gu fein, fofern fie eine folche jemals gewesen, und bag jest ber geeignete Zeitpunkt getommen fei, in welchem bie nationalliberale Bartei ihren Liberalismus auf bas icarfite betonen und ihre liberalen Grundfate in den Borbergrund stellen muffe. In biesem Sinne seien in Beibelberg auch bie bezüglichen Resolutionen

- In Eppingen erhängte fich ber fonft brave, leißige 21 jahrige Sohn Des Baagmeisters Beiger aus bem onberbaren Grunde, weil feinen Eltern noch ein Rind befcheert

Tauberbifchofsheim, 8 Dez. Geftern Abend mutbe im benachbarten Diftelhaufen ber Altburgermeifter Dt. verhaftet und in bas hiefige Amtsgefängniß gebracht. M. verwiltete mehrere Stiftungen und Mündelgelder und sollen davon über 3000 Mt. fehlen. M. mar in ber gangen Gegend und namentlich auch bei ben herrn Beamten ein hochangeschener herr und ift man beshalb über feine plögliche Berhaftung allenthalben erftaunt. Es barf mohl angenommen weiben, baß er guten Freunden aus ber Roth half und baburch in biefe Ungelegenheit tam.

Freiburg, 10 Dez. Gegenwärtig treten bier die Mafern namentlich unter bem Militär und unter ben Kindern zie nlich beftig auf. In einigen Rlaffen bes Gymnafiums find gur Beit nicht weniger als 16 Schüler von biefer Krantheit befallen. - Bisher mar angenommen worben, bag bie fünftige Lotalbahn von Ranbern gur hauptbahn in haltingen einmuben werbe : neuerdings aber machen fich eifrige Beftrebungen für die Ginmundung in Gimeldingen geltend mit bem Sinmeis auf größere Billigfeit und Bwedmäßigfeit,

sowie auf die strategischen Interessen. Wehr, 10. Dez. Gine mahre Landplage waren im Sommer be. 38. Die zahllosen Felbmäuse. Sier hatte ber Gemeinderath ben Beschluß gefaßt, jur Ausrottung ber Mäuse pro Stud eine Fanggebuhr von einem halben Pfennig aus ber Gemeinbetaffe auszubezahlen. Es find nun von hiefigen Rnaben mabrenb ber Staatgeit bie erhebliche Argahl von 12 850 Stud Feldmanse gefangen und bemgemaß 64,25 Mt. ausbezahlt worden. Der landwirthschaftliche Ortsverein bier ift ben jungen Mäusejägern noch besonders entgegengestommen, indem berfelbe den zehn besten Kängern noch je eine tommen, indem berfelbe ben gehn besten Fangern noch je eine Bramie von 2 refp. 1 Dit. aus ber Bereinstaffe ausbezahlt

Saum einen halben Bfennig werbe bie Erhöhung ber Braufteuer auf ben halben Liter aus. machen, und barüber moge man tein "Gefchrei" erheben, fo

meinte ber Reichstanzler, als er fürzlich bie Militarvorlage im Reichstag befürmortete. Wer mohl ber volkswirthichaftliche Rathgeber bes Reichstanzlers fein mag? Denn von ihm felbft verlangt man ja nicht bie grandlichere Renninis all ber Wirkungen einer Steuererhöhung; er ift als General in Ehren grau geworben und hatte andere Dinge gu flubiren, Aber Jemand muß boch ben Generalreichet ing!er über fleuer, politifche Dinge aufflaren, bamit ber erfte Beamte bes Reiches nicht eine fo ichiefe Beleuchtung einer fo wichtigen Frage liefert, wie es biesmal geschehen ift. Die Braufteuer foff nach bem Borichlag ber Reicheregierung verdoppelt werben und 32 Millionen mehr einbringen als bisher. Auf bas einzelne Seibel ausgerechnet, macht bas allerdings nicht cinmal einen halven Pfennig aus. Aber auf bas einzelne Seibel läßt fich bie Steuer auch gar nicht umlegen. Die Brau. fteuer wirb von ben Brauereien für bas verbrauchte Mali entrichtet, nicht von ben Birthen ober ben Bie: trintern für bas verbrauchte Bier. Die Brauereien hatten also für bas Maly zu einem Settoliter gewöhnlichen Lagerbieres cima 50 Bf., und ju einem heftoliter bes fog. Exportbieres etma 1 Di. mehr an Braufteuer zu tragen. Diefe Debrbeloftung bliebe ausschlieflich an ben Brauereien hangen. Denn bie Konfurreng ift auch im Brauereigewerbe ju groß. Würde bie eine Brauerei versuchen, ben höheren Steuerbetrag auf ben Preis ju ichlagen, so wurde fie bald genug die Bundfcaft verlieren. Gine anvere Brauerei murbe fich breilen, bem Wirth bas Bier gum alten Breis angubieten, und ber Birth ift Geschäftsmann; er mare ein Tyor, wenn er ben höheren Breis gabite, fo lange bie billigere Gintaufegelegens beit noch besteht. Alfo biefen "balben Pfennig auf's Seidel" mußte ber Brauer auf feine eigene Rechnung nehmen und bazu ift er nicht im Stande. Blan hat uns verichiedene Rechnungsabichluffe von fleinen und auch von mittleren Brauereien vorgelegt. Daraus ift fonnentlar gu erfeben, bag bie Brauer taum einen halben Pfennig auf's Seibel Bier verdienen; einige nicht mal gang einen viertel Bfennig. Rabme man ihnen Diesen Berbienft, fo maren fie ruinitt; und je fleiner ber Brauereibetrieb, besto weniger verträgt er eine folde Belaftung. Die tleinen Betriebe haben beute icon unter ber erbrudenben Ronturreng ber großen Brauereien ichmer gu leiben; taum baß fie fich aufrecht erhalten! Die Brauereien mußten also ben halben Pfennig auf's Seidel irgendwie einsparen, und ba murden sie eben meniger Mala jum Bier verwenden - aber fo viel mehr Surrogate, Damit der Biergeschmad ungefähr berfelbe bliebe. Dann murde allerdings der Biertrinter Die Steuer bezahlen, b. h. er betame bunneris, ja, womöglich gefund beitsicab. liches Bier! Deswegen will uns bie "unschembire" Steuer boch recht unguträglich icheinen, und warum follte man nicht Recht haben, barüber auch laut feine Meinung ju fagen ?

Bermifate Magriften.

Mülbaufen, 12. Des. Seit 8 Tagen murbe bie 91/2 jährige Tochter bes Raufmanns Rahn von hier v.rmigt, Beftern ift nun bie Leiche bes Ringes im Ranal gefunden und burch die Doduttion berfelben fesigestellt worden, bag ein Lustmord vorliegt. Bon dem Morder fehlt i:be Spur. Auf feine Ermittelung ift eine Bramie von 4000 Dt. ausgesett worben.

Ropenhagen, 10. Dis Bei einer Feuersbrugft, die in ber vergangenen Nacht in ber Borftabt Friedrichsberg ausbrach, verbeannten 6 Berfonen. Gine Frau verungludte bei bem Sprung aus bem vierten Stodwert bes brennenben

Muthmaßliches Wetter

am Donnerftag ben 15. Dezember 1892. Ueber Gubftandinavien und Norbbeutschland, sowie über ber öftlichen Nordsee und der südlichen Oftfee liegt ein Luftwirbel von 750 mm, über bem übrigen Deutschland eine Depreffion von 750-765 mm. Der hochbrud im Gubmeften fcheint ziemlich weit gurudgebrangt & Bei vorwiegend westlichen bis nordwestlichen Winden und ziemlich fühler Temperatur ift für Donnerstag und Freitag trübes, tühles und ju Regen: ober Schneefällen geneigtes Wetter in Aus-

Privatbedarf in Buxftin, Belour, Cheviot und Rammgarn ca. 140 cm. breit à Mrk. 175 Pfg. per Noter versenden in einzelnen Metern an Jedermann bas Bugfin-Fabrit-Dépôt Oettinger u. Co., Frankfurt a. M. Muster in reichster Auswahl bereitwilligst tranco ins Saus.

Pfarrer, Lehrer, Beamte 2c. empf. allerorten ben porguglichen Solland. Tabat bei B. Beder in Seefen a. Barg. 10 Bib. lofe im Beutel 8 Dit. frco.

Kennern sei die altbemährte Firma .Thee Mehmer, (Kais. Kgl. Hoss) empfohlen. Engl. und Rus. Mischung & M. 2.80 resp. 3.50 pr. Pfb. genießen Weltruf. Wesmer's Thee ist der beliebteste und verbreitetste. Probepad. 80 Pf. und M. 1 bei: 3. Schindler, Conbitorei.

A state of the sta

Bir bitten ergebenft, giff. Auftrage auf Drud von Renjahrsfarten,

Neujahrsbriefen, Monogrammpapier, Visitenfarten,

Rechnungen u. s. w. balbigft an uns gelangen laffen ju wollen, um unfere geehrten Runben punttlich und gut bebienen ju fonnen.

> A. Dölter's Buchdruckerei.

Todes-Anzeige.



Freunden, Bekannten und Verwandten maden wir bie ichmeraliche Mittheilung. baß es Gott bem Allmächtigen gefallen hat unsern geliebten Gatten, Bater, Schwiegers Großvater, Bruber, Schmager und

Wilhelm Sattler, Raminfegermeifter.

nach längerem schwerem Leiben im 77. Lebensiahr in bie ewige Beimath abzurufen.

Emmenbingen, ben 13. Dezember 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Blumenfpenden bittet man im Sinne ber hinterbliebenen zu unterlassen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, ben 15. b. Mis., Nachmittags 3 Uhr, statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Weihnachtsbäckerei-Artikel.

Unis, gereinigt, Anisöl. Amonium (Hirschhornsalz).

Bacoblaten, und rund, Backpulver. Birnenschnike, Cacao, Candirte Früchte,

Cardamomen. Chocoladen, Citronen, . Citronenöl, Citronate. Cognac,

Datteln. Datteln, Farin, hell und dun Feigen in Kränzen, Gelatine, roth und t N Farin, hell und bunkel. Belatine, roth und weiß, Saufenblase. Safelnußterne. Simbeerfaft.

Bugeln, Kartoffelmehl. Ririchwasser, Malagatrauben, Mandeln, süße extra große, auf Wunsch auch gemahl., Mandeln, bitter. Mandelöl.

Mondamin.

Mußtaiblüthe,

Relfen, fft. geftoßen, Relfenöl, Olivenöl Drangeat, Orangen. Drangenblüthenwasser. Bfeffer, weiß und ichwara.

gestoßen, Binfel, Bomerangenöl. Pottasche, gereiniat, Reispuder. Rosenwasser. Rosinen, große und fleine. Rum.

Safran, fft. geftogen Sandelholz, gestoßen, Streugucker, weiß u. farbig. Sultaninen. Banille. Vanillin.

Banillezuder, Wachs,dem. rein gum Blech. bestreichen. Waizenpuber, Bimmt Cenl., fft. gemahl.,

Zimmtöl. Buder, fft. gemahl, grieß= artig, Zuder, fft. gemahl., Puder, Buderinrup,

3wetschaen in bekannter In Qualität

W. Reichelt.

Für Weihnachten

empsehle mein Lager in verschiedenen Plüschdecken, Sopha-und Bettvorlagen und Reisedecken, Tisch- und Commodedecken, wollenen und weißen Bettdecken und Läuferstoffen. Mile Urt Holz- und Lederkoffer, Patentreisetaschen, Damentaschen, Schulranzen und Korbwaaren.

Rohrsessel & Spiegel alles in Auswahl zu den billigsten Preisen. Das Möbel- & Bettengeschäft

C. Rosswog. Tabegier.

ြာစစစစစစစစစစစစစစစစစစစစစ für den Weihnachtsbaum! Kleine Papierflaggen

asser Nationen in lithographischem Farbenbrud bergeftellt und an verzierten Drahtstäben befestigt, gur Deforation bon Weihnachtsbäumen.

Gine neue, reizende Chriftbaum : Bergierung. Carton I (24 Flaggen) Mt. 1.35. Carton II (36 Flaggen Mt. 1.80 Vorräthia in

A. Dölter's Buchhandlung.

Fahrniß: Berfteigerung.



Freitag, den 16. Dezember, Vormittags 9 Uhr, Rolaendes versteigern:

1 Ruh, 1 Kalbin, 1 neuen einsan, 1 Katoli, 1 neuen einspännigen Wagen, 25 Ir. Hen,
50 Ir. Kunkelrüben, ca. 20 Ir.
Kartoffeln, ein 3 Ohm-Faß, verschiedenes Vandgeschirr, 1 Nähmaschine nehst vollständig. Schneiderhandwerkszeug, sowie sonstigen Hausrath.

Die über Rudolf Bürgin von Segan gethane Meußerung nehme d) renevoll aurilet. Segan, den 12. Dez. 1892.

M. Gerber, Rüfermeifter.

Ein Schirm ftehen geblieben im Sowen gu emmendingen, gez. M. S. Abzugeben dortselbst.

Schwarzwald - Perein. Donnerstag, den 15. Deg., Abends 1/29 Uhr, im "Sowen"

Gesellige Busammenkunft

200 Amei Mitalieber werben über in diesem Sommer ausgeführte Sochtouren in den Alben

Gafte find willtommen.

Wohnung

fammt aller Bubehör hat an eine fleine Familie auf 1. Mara zu ver-

3. Zasm.

Zu vermiethen

Mitte Februar ober 1. März 1893 eine fleine Wohnung mit Reller, Ruche und Solzplat an eine fleine ruhige Familie ober einzelne Person bei 3. Sofherr hier.

Freundlich möblirtes heizbares

Bimmer, event. mit Benfion, wird von einem

foliben herrn für 1. Januar ober fpater zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe, unter P. O. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Regenschirme

in Salbfeide, Wolle u. Baumwollanella, in eleganten Sachen zur Auswahl.

C. Rosswog. Jeden Freitag frischen Schellfisch

Flußhecht H. Hauck, Trifdies

Wildpret fette Ganfe

R. Ringwald. Sochburgstraße.

Christbaum-Konfekt!

reizender Baumschmuck, delikat und rein im Geschmack. 1 Kiste mit ca. ca. 40 und 80 Pfund, 440 Stück à 1 Pf. oder 230 Stück à 2 Pf. versende in nur tadelloser Waare gegen Gute Kiste und Verpackung gratis. Hugo Andrä, Dresden, Lortzingstr. 10.

${\it Konditorei\, X. Schindler}$

am Marktplatz. Eröffnung

Weihnachts : Ausstellung.

Reichhaltiges Lager in Christbaum-Konfekt, vom ein-Mandelkonfekt, Zimmtstern, Springerle 2c.

Christbaum - Verzierung

Glaskugeln, Früchten, Sternen, Baumspitzen, Korallen etc. Lichthalter, Kronleuchter, Wachskerzen, Lametha und Christbaumschnee, Golde und Silberschaum, Engelshaar in allen Farben.

Figuren in feinen Banille-Chocoladen. Feine Deffert-Bonbons, Chocoladen, Torten etc. Gütige Bestellungen werben zu jeber Zeit angenommen und pünktlich erledigt. Zum geneigten Zuspruch ladet ergebenft ein

X. Schindler, Conditor.

P. P.

Sierburch beehre ich mich mitzutheilen, bag meine biesjahrige

Weihnachts-Ausstellung

Bugenbichriften, Bilberbuchern (von 5 Pf. bis 10 M.), Prachtwerken, Rlaffitern, Gefchenkwerken, Spielen, Globen, Bapiertaffetten, Tufchtaften, Reifzeugen, Modellirtartons

eröffnet ist

und labe Sie jum Befuche berfelben ergebenft ein. Mein Lager ber neuesten Erscheinungen ift fo bebeutenb, bag es allen Wünschen genügen wirb, und bitte ich, bevor Sie anderwarts Ihre Ginfaufe beforgen, meine Ausstellung gu befichtigen.

Bemerkt fei noch, bag alle von wem und wo immer angezeigten Werte, Spiele zc. ju gleichen Preifen bei mir auf Lager find ober in fürzefter Frift befornt werben tonnen.

Pochachtungsvoll

Emmendingen.

A. Dölter's

Buch-, Runft- und Mufifalienhandlung, Buchbruderei.

anugen qu Dienften. == 3 auch nach Auswärts, ftehen mit Ver-

"Voigts Lederfett" ist das Beste doch achte man genau auf Firma und Etiquette: Th. Volgt, Würzburg, u. nehme kein anderes. Vertreter gesucht.

Taufende von Fällen gibt es, wo Ge-funde u. Kranke rasch uur eine Portion guter fraftigender Fleischbrühe benöbeseitigt schon nach dreimalig. Gebrauch thigen. Das erfüllt vollkommen alle lästigen Kopfschinnen u. wird für den Erfolg garantirt, à Fl. M. 1.— bei



Delitateffen = Wefchäften Droguerien' u. Apothefen

Borgüglichen prima Limburger Räse Bfund ju 30 und 32 Pfg. verfenbei noch, trop jebem Aufschlag, unter Rach-nahme, fo lange Borrath, in Kiften von

Schweizer Rase er Pfund 55 und 60 Pfg.

Käserei Beuren.

von feinstem, milbeftem Geschmad, billiger als jede Concurrent, in Originalflaschen zu 75 Pfg. und 1 Mt. empfiehlt bei Bebart beimes bie Apotheke. Der Landwirth.

Vereinstalender für das großherzogthum Baden

Friseur Jos. Fuchs.

Henen Th

Dorsch-Medizinalthrai

Wreis 35 Pfg. Vorräthig in Bahnstation Mengen (Württembg.)

A. Dölter's Buchhandlg.

ältere Kleiderstoffe,



Ananas etc.

Cacao

Vanill

Thee

Albertbisquit

Vanillwaffeln

vorzüg.Thee.

Zwieback n

Kinder-Zwieback

find fortwährend in frifder

Baare vorräthig bei

große deutsche Beitung.

ater auch ben ftrengften Anforderungen

mit allen Sevarat-Beiblattern ver-

Chocolad f.

welche ich, um damit zu räumen, unter Ankaufspreis abgebe:

Reinwollene doppelbreite Kleiderstoffe in allen Farben schon a 1 Mark per Meter.

Emmendingen.

C. Blum-Jundt.

CHOCOLAT

Schindler,

Conditorei am Markiplag.

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung nebft feinen land und im Auslande ift bas "Ber-4 werthvollen Beiblattern: illuftr. Big- liner Tageblatt" bie am weiteften ver-

theilungen über Sandwirthichaft, Garten- Das "Berliner Tageblatt" entiprich

Durch seinen reichen, alle Bereiche bes öffentlichen Lebens umbaffenden, ges biegenen Juhalt, sowie durch ra sche fte Las tägliche Feuilleton bringt Originals

und zuverlässige Berichterstattung hat sich das "Berliner Tageblatt" bie bes sondere Gunft der Werscheint gegenwärtig das neueste Werk

gebildeten Gesellschaftskreise Friedr. Spielhagen's: "Sonntagskind"

erworben. Unter Mitarbeiterschaft beffen Drud im Januar beenbet wirb.

gebiegener Fachschriftfteller Die neu hingutretenben Abon:

auf allen Hauptgebieten, als The ater, menten erhalten ben bis zum Quartur wissensch aften, Heilfunberc.

werthvolle Original-Senilletons Rostenfrei nachgeliefert. welche vom gebilbeten Aublitum Sierauf erscheint eine höchst spannenbe

ausgedehnten Leferfreise in Deutsch: Lllabicht: DasCeftament des Herzogs.

Abonnements tich 2 mail Probe-Nummern

men alle Postanftalten bes Deutschen Beiches für 5 Mark 25 Pf. viertel: Berlin SW.

PH. SUCHARD

NEUCHATEL

SUISSE

Punschessenzen

Arac. Rum

Cognac etc.

Pfeffermünz

Chartre use etc.

fowie feine

Magenbitter

Früchte

Mirabellen

Apricosen

blatt "ULK", illuftr. belletr. Sontags:

blatt: "Deutsche Lesehalle" feuilleton.

Bleiblatt: "Der Beilgeist" und "Mit:

ban und Hanswirthfchaft".

erscheinende "Berliner Tageblatt" neb:

Compot-

Liqueure

Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet

Oskar Blenkner.

Als neu beigelegte Artikel empfehle

=== Spiel-Waaren, ===

Specialität in Metall-Artikeln mit Federmechanismus und Spiritus-heizung als: Dampfschiffe, Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Velociped, Kanonen, Laterna magica, sowie Armbrust, Säbel, Helm, Patronentasche und Gewehr. Grosses Lager in Gesellschafts-Spielen.

Ferner grosse Auswahl

in Galanterie- und Portefeuillewaaren, Handschuhkasten, Photographie- und Schreib-Album, Portemonnais, Schreibmappen, Cigarren-Etuis, Taschennecessaires etc.

Gebet-, Schul- und Gesangbücher

alles in schönster Auführung zu den billigsten Preisen.

= Musikalien =

vorräthig in reicher Auswahl.

Nichtvorräthiges wird umgehend beschafft zu gleichen billigen Preisen. Musikalische Universal-Bibliothek

à 20 Pfg. die Nummer vollständig auf Lager. Kataloge gratis u. franko.

Emmendingen.

A. Dölter's Buch- und Musikalienhandlung.



Christbaum = Verzierungen

erdenklichen Neuheiten

Karl Koch,

Seifen- und Sichter-Jabrik, Treiburg i. R., Bertholdftrafe 7.

NB. Wiedereverkäufer Bediene ich ausnahmsweise billigst.

Bescheinigungs-Bücher

Endzahlen aus der Aufrechnung der Quittungskarten

Invaliditäts= und Alters = Versicherung A. Dölter's Buchdruckerei.

guten, preiswerthen, biesjährigen

Das ächte Schubfett Marke Büffelhaut" ift anerkannt das beite Leder-Erhaltungsmittel.

Es ift wohl etwas theurer als verbicktes Erböl) u. bergl.; die kleine Wehrausgabe zahlt sich aber burch Ersparniß an Leberzeug zehnsach wieber. Ber bas "Schuhfett Marte Buffel: haut" einmal angewendet und beffen Birfungen genau beobachtet bat, wirb ficher allen anberen Leberfetten por gieben, einfehend, baß es nühlicher ift, Martweise am Leber gu fparen, ale Bfennigweise am Fett.

Emmenbingen: O. Bartholmess Conrad Lutz. Endingen: Carl Bensel. Rengingen: Wilh, Rubin. A. Loesch Tochter. Rondringen : J. G. Engler. Malterbingen:

Bfund Mt. 2.50. Congo, Familienthee "Mf. 3.00. ift neue Sendung eingetroffen und empfiehlt folchen geneigter Abnahme

K. Buisson, Apotheker.

Buchfen à 20 und 40 Bfg. finifammt Gebrauchsanweisung in folgen ben Sandlungen ju haben:

G. Loesch, C. Weber J. Wickershelm Sohn. Carl Giedemann. Theningen: G. H. Stehle.

Klipfel-Henninge

Dienstag, Donnerstagu. Samstag mit ben Beilagen Blinftrirtes Unterhaltnugsblatt

> Praktifde Mittheilungen ffir Sanbel und Gewerbe, Saus- und Landwirthichaft.



enchierate Pate

Redaktion, Druck und Berlag von A. Dölter in Emmenbingen.

Der albonnements's Breif

vierteljährl. Mt. 1,25,

Inferate:

Raum 10 Bfa.

im Reflamentheil 20 Pfg.

.M. 149.

(Erftes Blatt.)

Emmendingen, Samstag 17. Dezember

Bezngs : Einladung

Hochberger Boten

Als eine Zeitung, die sich in reichem Mage die Ständigkeit ihrer Bezieher durch ihre freiheitliche, unentwegt nationale und wirthicaftlich nur dem Bolkswohle gewidmete Saltung zu erhalten suchte und erhalten hatte, beginnt der ,, Sochberger Bote" mit dem 1. Januar ein neues Bierteljahr und ladet aum Beaug erneut ein.

Gine Durchficht unserer Zeitung wird Jeden überzeugen, daß mir die Interessen unferes lieben Beimathlandes Baben, unferes Baues, des Breisaques, sowie unserer Baterstadt mit lebergenaung vertraten und der Wahrheit die Ehre geben, indem wir die Begebenheiten durch eine gewiffenhafte Berichterftattung raich unferen Lefern mittheilen, Soaden gur Besprechung bringen und im Intereffe ber Gefammtheit beren Abstellung versuchen.

Bas im Deutschen Reiche an politischen und wirthicaftlichen Fragen die Zeit bewegt, bringen wir in knapper, aber markanter Beise unseren Lesern jur Nadricht und laffen uns nur von unferem freibeitlichen und nationalen Besichtsvunkte bei Besprechung der wichtigen Tagesfragen leiten.

Dem Bedürfnisse nach reichlichem und gutem Lesestoffe sucht der "Hochberger Bote" auch durch feine Beilagen

"Illustrirtes Unterhaltungsblatt"

"Braktische Mittheilungen für Gewerbe u. Sandel, fowie Land. u. Forftwirthschaft"

zu entsprechen. Der erften Rummer des neuen Jahrganges wird ein 28andkalender für das Jahr 1893 beigelegt.

Indem wir unfere bisberigen Bezieher um baldige Erneuerung ihrer Bestellung ersuchen, richten wir an dieselben die freundliche Bitte, in Freundes- und Bekanntenfreisen für Berbreitung des "hochberger Bote" bemüht ju sein und auch im neuen Jahre wieder eine Reihe neuer Bezieher bem Blatte zuzuführen.

Allen, die uns in unseren Bemühungen unterftupt fagen wir auch an diefer Stelle berglichen Dank,

Durch seine intensive Berbreitung im unteren Breisgau und am Raiferftuhl eignet sich ber "Sochberger Bote" wie fein anderes Blatt zu wirklich nugbringenden Inferaten, worauf wir befonders aufmertfam machen. Die Redaktion u. Expedition des "hochberger Bote".

(Fortfegung.)

"So genau tann ich bas nicht fagen. Bolb nach eins etwo, vielleicht ein viertel auf zwei. Sch glaubte, ber Bund, ber mich fehr lieb bat, wollte ju mir, und rief ibm in befehlendem Tone burch

bie Tapetentbur ju: er folle fich rubig verhalten und fich tufchen.

Der Sund geborcht gewöhnlich blindlings und fotort. Aber jest fnurrte

er unwillig, flaffte immer wieber einmal auf und mar gar nicht ju

berubigen. Da borte ich balb barauf ein fonberbares Beraufd. ein

Rlopfen ober Stemmen auf Metall und bann einen Rrach. 3ch er=

tannte fofort bie Babrbeit und hatte, ba ich allein mar, große Ungft.

Doß mich der hund schügen murbe, wußte ich; und dann nahm ich benn meine Courage gusan men, öffnete die Tapetenthur und rief ben hund, der sogleich ju meinem Schutze berbeisprang. Dann vers barrikabirte ich mich und schellte die Dienerschaft!"

Arbeit gemefen? 3ch meine: wieviel Beit ift mobl vergangen gwifchen

bem erfren Aufbellen bes bunbes und bem Biebereintreten ber Rube

Rero gerriffen. U o batte ich ben bund nicht gewaltiam bezubigt,

fo murbe bei Dieb mit burchgebiffener Burgel als Leiche gefunden fein."

im Saufe. Saben Sie bei bem Einen ober Andern irgend etwas Auffalliges bemeift, Unrube, bat Jemand in letzier Zeit den Dienft

"Meine Rammerjungfer hat mir ju Oftern aufgefagt, die Bertha . . . " "Ab!" machte der Rommiffar und nidte.

"Sie will fich mit bem Rammerbiener meines Mannes ver=

"Bielleicht zwanzig Minuten, meinte ich."

verluffen, ober haben Gie Jemand gefundigi?"

ba nicht gearbeit morben?"

"Wie lange find wohl nach Jorer Schatzung bie Diebe bei ber

Boangig Minuten? Und Sie taufden fich nicht, ftunbenlang

"Mun, Ercellens, ju einer fo funftgerechten Murbobrung find lange Stunden erforderlich gewesen. Es war alfo Alles für den beutigen Coup porbereitet. Der Thater ober Mitthater ist unbedingt

.Wann war bas?"

Im Anfang des 19. Jahrhunderts besaß Spanien noch den größten Theil von Amerika, ca. 250,000 Quadratmeilen mit ca. 17 Millionen Menken. Nachdem Nordamerika sich seine Unabhängigsteit von England erkämpft hatte, erhob sich auch Südamerika und insbesondere gegen das Mutterland Spanien. Sehr langwierig, blutig, verworren waren die Kämpfe und zur Ruhe ist man beskantlich in jenen wilden Theilen Amerikas noch nicht gekommen, wird man auch nicht sobald kommen, wenn schon europäische Staaten aar keinen Autheil mehr au Sidamen, konn konn europäische Staaten gar keinen Antheil mehr an Sübamerika haben. Im Vorbergrunde des Interesses bei den sübamerikanischen Besreiungskämpsen steht der mit Recht "Washington des Südens" genannte Simon Bolivar von Caracas. Er war es, ber die Erhebung ber Spanier organisfirte und ber am 17. Dezember 1819 ben aus Benezuela und Reugraba bestehenden Freistaat Columbia grundete, mit diefer Be-nennung jugleich die Pflicht ber Dantbarteit gegen ben großen Entbeder Amerikas abtragend. Bon diesem Freistaate aus, der zunächst seine Selbständigkeit den spanischen Herren gegenüber zu wahren wußte, erstand allmählich die Befreiung der übrigen Staaten Südamerikas. Ober : Peru, das sich zu einer selbständigen Republik constituirte, ehrte das Andenken an Bolivar, indem es sich Bolivia

Der 18. Dezember 1876 ist ein sehr wichtiger Tag in ber Gesschichte bes beutschen Reiches, wenn schon an diesem Tage keine blutige Schlacht geschlagen und keine biplomatische Aktion abgeschlossen wurde. Las friedliche Werk aber, das an diesem Tage geleistet ward, es ist vielleicht von größerer Bedeutung, als manche wichtige Schlacht und manch' bewunderter diplomatischer Schachzug. Am genannten und mand, bewunderter diplomatischer Schachzug. Am genannten Tage fand die britte Lesung der vier Justizgesetze statt, die heute die Grundlage unserer Rechtspslege bilden, nämlich: Civilprozessordnung, Konturs-Ordnung, Gerichtsversassungsgesetz und Strafprozesordnung. Es war ein großes Wert, das da seiner Bollendung entgegengesührt wurde; es handelte sich einsach um eine einheitliche Rechtspslege im geeinigten deutschen Reiche. Allerdings war das, was erreicht wurde, noch lange nicht mustergiltig und nicht verbesserungsfähig; im Gegentheil, wir haben die Wängel dieser Justizgesetzgebung oft genug schon kennen gelernt und erleben täglich, daß die Forderungen der Verbesserung sehr lebhaft und dringend erhoben werden. Und wenn Prosessor Jäger in seiner Fortsetzung von Schlossers Weltgeschichte bei der Erörterung jener Geset die Frage, ob Pregvergehen von Geschworenen oder von gelehrten Richs Frage, ob Pregvergehen von Geschworenen oder von gelehrten Richstern abgeurtheilt werden sollen, als eine "untergeordnete" bezeichnet, so ist das eben noch lange nicht richtig, vielmehr ist biese Frage aus fehr vielen Gründen ebenfo wichtig, wie die Berufung gegen Straffammer-Urtheile und wie bie Entschäbigung unschulbig Berur. Straffammer-Urtheile und wie die Entschädigung unschuldig Verurstheilter. Aber das ist allerdings richtig, daß der Reichstag Recht daran that, über diese Fragen nicht die ganze Gesehes Vorlage zu Falle dringen zu lassen, und daß er die Justizgesehe mit 190 gegen 100 Stimmen annahm.

"Immer hübsch langsam voran," hieß es vor 100 Jahren in deutschen Landen. Nachdem die Reichsstände ihr Gutachten dahin abgegeben hatten, daß Frankreich als Ruhestörer zu bekriegen sei, bestätigte Raiser Franz II. dies Gutachten. welches die sämmtlichen

bestänigte Kaiser Franz II. dies Gutachten, welches die fämmtlichen Reichstruppen zu ben Waffen rief. Nach Erledigung bieser "Instanz" am 19. Dezember 1792 konnte es nun los geben gegen die Franz gofen. Es ging aber noch lange nicht los, vielmehr erfolgte bie Rriegserflarung erft viel fpater.

Folitifde Gagesuberficht,

- Auf ber Tagesordnung bes Reichstags fanb am letten Montag die bereits erwähnte Interpellation ber Abgg. Buhl und v. Marquardfen: "Die in bem foeben beenbeten Brogeffe Ahlmarbt vernommenen militacifchen Sach. verständigen haben sich zwar ichon entschieben für die gute Qualität unferer neuen Infanterie-Bewaffnung ausgesprochen. | nauen Angaben über bie geforberte Beeresvermehrung und Dichts besto weniger erscheint es nunichenswerth, wenn von | über bie Dedung ber Mehrtoften, welche in die Deffentlichkeit höchster autoritativer Stelle aus eine Bestätigung und Be- gelangten, hatten bewirkt, baß auch die unleugbar vorhandenen fraftigung biefes Urtheils erfolgt. Die Unterzeichneten richten beghalb an ben Brn. Reichstanzler die Anfrage, ob berfelbe bereit ift, bem Reichstage in biefem Betreff eine Mittheilung | Truppenerhobung, wie mir fie bisber noch nicht gehaht baben. ju machen."

und verlangte eine autoritative Gitlarung.

"Go! 3ch glaube, wir brauchen nicht mehr lange ju fuchen! 3ch möchte bie Leute bier einmal zusammen eintreten laffen. Sie geftatten, Ercelleng!

Sammtliche Diensiboten traten ein. Der Wachtmeister melbete, baß man in den Wohns und Schlasstuben des Souterrains nichts Auffälliges gefunden habe.
"Fehlt Reiner? Sie, Portier, überzeugen Sie sich, ob Alle ba

"Es fehlt Reiner!" melbete Berterberg nach einer Beile. "Nun alfol' begann ber Kommiffar. "Ihr wißt, baß hier vor einer Stunde eingebrochen ift. Der Spigbube ift unter Euchl Rubig! bonnerte er los, als fich eine Bewegung bes Unwillens fund gab. Der Spigbube ift unter Guch! Bir baben fcon die Beweife. 36 werbe nun Ginen nach bem Unbern vornehmen. Ber von ben ehrlichen Leuten irgend etwas ju fagen bat, ber tritt por und melbet

fic. Dit bem Rammerbiener werde ich anfangen." Johann trat vor. "Sie beigen ?"

nimort richtig mar.

"Jobann Sotte." "Seit wie lange im Dienft bei Erzelleng?"

"Seit brei Jahren." "Bas maren Gie benn fruber?"

"Solvar." "3ch febe, Gie haben bas Giferne Rreus."

"Bu Befehl." "Was maren Sie benn, ebe Sie Solbat murben?" Dotte beberrichte fich bewunderungswerth, er fühlte, bag bie

"Bewahrel 3d war ja mit Nero zweimal turz vorber im 3 mmer. Wenn fich ba Jemand verborgen gehalten batte, batte ibn "Dichauter !" fagte er. "So, fo! Sagen wir Schloffer! Sind Sie in letter Beit bier allein ober ungefähr allein im Balais geblieben ?"

"Doch!" fiel bie Bortierfrau ein. "Im Sommer, als bie Berrdaften verreift maren, baben Gie boch bas Saus geputet!"

"Run feben Sie 'mal, Botte, wie fcon bas ftimmt! Das tann ich mir icon benten! Machen Gie teine Flaufen, verfteben Sie! Salten Sie uns bier nicht auf," rief ber Rommiffar

"Sind Sie heute Abend ausgegangen?" fragte er weiter. "Rein!" Der Portier, ber Ruifcher und Bob machte eine Be-

Reichstanzler Graf Caprivi ertfarte in Beantwortung ber Interpellation, bag bie Baffe, mit welcher bie beutsche Infanterie bewaffnet ift, in Modell und Ausführung eine burchaus gute, ben Anforberungen bes heutigen Standes ber Rriegstunft voll entfprechenbe fei, und bag bies im gangen Umfange auch für die von Lowe gelieferten Gewehre gelte. Der Gebante, bie Lowe'schen Gewehre zurudzugeben ober bei Löme nicht mehr zu bestellen, fei ber Reichsverwaltung nie getommen. Beunruhigung trete bei jeber neuen Bewaffnung auf. Die vorgetommenen Beschädigungen feien gang unbebeutend gewesen. Graf Caprivi Schloß mit ben Worten: "Die Militärverwaltung ist vor Gericht in ber gewissenlosesten und unverantwortlichsten Weise verdächtig worden. 3d muß bieses Berfahren aufs Schärffte brandmarten."

Der fächische Rriegsminifter, Generallieutenant v. b. Planik, erklätte, die einzelnen im Prozeß Ahlwardt angestührten Fälle aus der sächsischen Armee seien vollständig ersunden. Die Löwe'schen Gewehre seien vorzüglich. Die Nation könne sich aller Sorgen entschlagen.

Damit mar bie Interpellation erlebigt.

Dann marb eine große, gelahrte Disputation über Bold. und Doppelmährung gehalten, bie von ben beutschen Bimetalliften auf's Lapet gebracht mar, weil fie vom Reichstage aus gern ber Bruffeler Ronferenz und ihrem bortigen Bertreter orn. Arendt ben Ruden ftarten möchten. Der Reichstangler gab bem Bimetallismus eine icharfe Abfage, in bie er auch ben Antisemitismus mit hineinzog. Die Sauptrebner waren als Silberfreunde Graf Mirbach, v. Kardoff, Leuschner, v. Schalscha und v. Frege; als Versechter der Goldwährung Bamberger und Büsing, die aussschlich, und Graf v. Ballestrem, der mit wohlthuender Kürze aussprach, das Zentrum habe sich noch niemals für die Doppelwährung begeistern können.

Am Dienstag sette ber Reichstag bie Berathung ber Militärvorlage fort. Der sächsische Kriegs-minister, Generallieutenant v. b. Planit, erklärte, ihm sei nichts bavon bekannt geworden, daß einzelne Bundesre-gierungen die Borlage nicht billigten. Die sächsische Regierung stehe jedenfalls voll und ganz auf dem Boden der Borlage. Lettere bedeute eine entschiedene Berbesserung bezüglich der Bertheilung in ber Herangiehung ber Mannschaften und eine Erleichterung für Diejenigen, welche bie Laften ber Landes. vertheibigung ju tragen baben.

Abg. Frhr. v. Stumm (Reichspartei) halt bie georberte Bermehrung ber Truppen für nothwendig, weil nicht baran gezweifelt werben tonne, bag wir in absehbarer Reit einen Rrieg nach zwei Fronten bin führen muffen und weil Frantreich uns in ber Truppengahl überflügelt. Es fei immer beffer, bie Laften ber Borlage ju tragen, als bie Rolgen eines unglüdlichen Rrieges.

v. Bennigfen führte aus, bie unficheren und unge-Borguge ber Borlage ihren Ginbrud auf bie Bevolkerung perfehlten. Allerbings verlange bie Vorlage auf einmal eine Die Grunde bafür muffen baber gang burchfolagenbe fein, Abg. v. Marquarbien begründete bie Interpellation | Er habe aber ben Gindrud gewonnen, daß die Borlage in ihrem gangen Umfange auf eine Dehrheit bes Saufes ichmer-

> wegung. Hotte verbefferte fich: "Doch! 3ch war auf bem Weihnachtsmarkt." "Wann benn?"

"Bon gebn bis elf ungefähr."

"Bas haben Sie benn ba gemacht?" 36 habe verschiebenerlet eingetauft: für meine Braut, für ben Rutfcher, bie Portierlinder.

"Bo find benn bie Sachen?" "Ich habe fie Drenkmann und Beterberg icon gegeben." "Und die Geschenke für Ihre Braut?"

"Die wollen fte mir morgen fchiden." "Wir werden ja feben! Und nun will ich Ihnen etwas fagen, Burschen, miffen Ste, was ich glaube? Sie find ber Dieb, jeben-

alls ber Belfei!" "Aber herr Rommiffar, wie konnen Sie es magen, einen Ritter

"Schlimm genug, wenn Sie bem Ehrenzeichen Schanbe machen. Run schweigen und warten Sie, bis man Sie fragt. Ich sage Ihnen auf ben Ropf qu: Sie find's gewesen, over find wenigstens dabet gemefen! Gie find Schloffer, Sie haben im Sommer Mues vorbereitet — ju gut, und das ist Ihre Dummbeit! — und heute Abend sind Sie ausgegangen, um Ihren Galgenvogel von Freund, ben wir auch schon noch fassen werben, heranzuholen. Der Hund kennt Sie am besten im Hause. Also Sie haben die Sache gemacht! — herr Wachts meifter, laffen Sie bas Bimmer bes Buriden noch einmal gang grundlich untersuchen. Thuren und Fenfter nicht vergeffen!"

"Bu Befehl, herr Rommissarl"
"Alfo ben nehmen wir einstweilen mit! Bertha Schmiber! Treten Cie por!"

Bertha tolgte bem Befehl mit folotternbem Rnie. "Sie find bie Braut bes Sotte?"

"Ja, herr Rommiffar, aber mabr und mabrhaftig . . .!" "Seien Sie nur ftill! Es nugt Ihnen boch nichts. Sie muffen auch mit!

Bertha ftieg einen gellenben Schrei aus. "halten Sie fich rubig! fage ich Ihnen! Sie beschulbige ich ja gar nicht. Wenn Sie nichts mit ber Sache ju thun haben, find Sie morgen wieder auf freiem Fuße. Aber beute muffen Sie mit! Da bilit Ihnen tein Schreien und Beulen. Seien Sie vernünftig, fonft

laffe ich Sie gleich abführen! Bertha ließ sich ichluchzend auf einen Stubl fallen und wims merte beständig. (Fortsetzung folgt.)

Bilder aus der Reichshauptstadt.

Methoden und Recepten gefeltert werben.

Schnapp! = Schnapp!

Wer fich ein auregenbes, fturmifche Beiterteit bervorrnfenbes Wefellichafts: Spiel für Jung und All erwerben mochte, beftelle fic biefes Schnappfpiel Es enthalt viele febr feine farbige Bilber in einem eleganten Etui. Der Breis ift nur MR. 1.80. - Bu haben in

und Gartenbau.

Der praktische Rathgeber hat die Aufgabe, allen benen, die ihren Garten selbst bewirthschaften, sei es, daß sie Obst ziehen, Gemüsebau treiben, ober ihre Blumen selbst pflegen wollen, dauernd Unleitung zu geben, wie sie am praktischsten, billigften und sichersten ihren Zwed erreichen. Bier wiffenschaftlich gebilbete Gartner find an ber Rebattion angestellt. Der prattifche Rathgeber berigt einen Bersuchsgarten, unter seiner Leitung steht neuerdings ein Muftergarten von 45 Morgen, in welchem in diesem Jahre besonders Kartoffelneuheiten probirt find. -- Auch ift mit ber Redaktion eine Berfuchs:

Wan abonnirt bei ber Poft ober in jeber Buchbanblung. Probenummern erhält man auf Bunsch burch bas Geichäfts: amt bes praktischen Rathgebers in Frankfurt a. d. Oder.

A. Dölter's Buchhandlung.

Der praktische Rathgeber im Obst-

Ericheint wöchentlich, reich illuftrirt,

Preis vierteljährlich eine Mark.

fellerei verbunden, in welcher Obstweine nach ftets verschiebenen